

Externe Studien belegen, dass das Krebsrisiko für Benutzer von Philips Respironics im Vergleich zu anderen Marken nicht höher ist

Im Juni 2021 gab Philips Respironics eine Sicherheitsmitteilung FSN 2021-05-A & 2021-06-A für bestimmte CPAP- und BiPAP-Geräte heraus. Grund dafür war ein Problem mit dem Polyurethanschaum auf Polyesterbasis (PE-PUR), der zur Geräuschkämpfung in den Geräten verwendet wurde. Der Schaumstoff kann sich in Partikel auflösen, die in das Gerät eindringen und dann möglicherweise verschluckt oder eingeatmet werden können. Ursprünglich war man davon ausgegangen, dass flüchtige organische Verbindungen (VOCs) freigesetzt werden könnten, was sich nach zusätzlichen Tests als unbedenklich erwiesen hat.

Gesundheitsdienstleister haben ihre Patientendatenbanken überprüft, um festzustellen, ob bei Personen, die ein Philips Respironics PAP-Gerät verwendet haben, vermehrt gesundheitliche Probleme, einschließlich Krebs, aufgetreten sind. In einer Analyse aus Kanada¹ und Frankreich², an der etwa 13.000 Patienten teilnahmen, wurde das Auftreten von Krebs bei denjenigen, die mit einem PE-PUR-Schaumstoffgerät behandelt wurden, mit einem Nicht-PE-PUR-Schaumstoffgerät verglichen. **In diesen beiden Veröffentlichungen war das Krebsrisiko für Benutzer von Philips Respironics im Vergleich zu anderen Marken nicht höher.**

Im Rahmen unserer Verpflichtung, unsere Patienten zu unterstützen und sie über die neuesten Forschungsergebnisse und Analysen zu informieren, haben wir im Folgenden eine kurze Zusammenfassung dieser beiden Studien erstellt:

An Association between Positive Airway Pressure Device Manufacturer and Incident Cancer? Eine Sekundärdatenanalyse

Tetyana Kendzerskam MD, et al, *Journal of Respiratory Critical Care Medicine*

Dr. Tetyana Kendzerska und Kollegen fanden kein höheres Risiko für das Auftreten von Krebs bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe (OSA), die ein CPAP-Gerät von Philips Respironics nutzten, im Vergleich zu Patienten mit Geräten anderer Hersteller. Die Forscher verwendeten die Daten von 6.903 Patienten in der Provinz Ontario, die seit 2012 ein Gerät für den positiven Atemwegsdruck erworben hatten und zu Beginn der OSA-Behandlung frei von Krebs waren. Während einer durchschnittlichen Nachbeobachtungszeit von 7,5 Jahren erkrankten 5,4 % der Patienten an Krebs. Zwischen den verschiedenen Herstellern von PAP-Geräten, einschließlich ResMed und Fisher&Paykel, gab es keine signifikanten Unterschiede in Bezug auf Krebserkrankungen im Vergleich zu Philips Respironics.¹

Cancer risk in adherent users of polyurethane foam-containing CPAP devices for sleep apnoea Gregoire Justeau, MD., et al, European Respiratory Journal

In der Studie aus Frankreich berichteten Dr. Gregoire Justeau und Mitarbeiter, dass eine dauerhafte CPAP-Therapie von OSA mit Philips Respironics Geräten, die PE-PUR-Schaum enthalten, nach einer durchschnittlichen Nachbeobachtungszeit von 7,2 Jahren nicht mit einem erhöhten Krebsrisiko verbunden war. Die Gruppe analysierte die Daten von 4.447 Patienten, bei denen zum Zeitpunkt ihrer Schlafstudie oder innerhalb von 1 Jahr danach kein Krebs diagnostiziert worden war. Die Verwendung von Philips Respironics Geräten war im Vergleich zur Verwendung von Geräten anderer Hersteller nicht mit der Häufigkeit von Krebserkrankungen verbunden. Außerdem war die Verwendung von Philips Respironics Geräten nicht mit neuen Fällen von Lungenkrebs verbunden.²

Es gibt 11 weitere Studien, die nur minimale zusätzliche Erkenntnisse liefern, aber zeigen, dass es kein erhöhtes Krebsrisiko gibt, wenn man ein CPAP-Gerät verwendet.³⁻¹⁴

Philips Respironics verpflichtet sich zu weiteren Tests und Berichten, während wir das Instandsetzungs- und Austauschprogramm für betroffene CPAP-, BiPAP- und Beatmungsgeräte abarbeiten.

Die allgemeinen Hinweise für Gesundheitsdienstleister und Patienten im Sicherheitshinweis bleiben zu diesem Zeitpunkt unverändert.

Quellenangaben

1. Kendzerska, T. et al, An Association between Positive Airway Pressure Device Manufacturer and Incidence Cancer? A Secondary Data Analysis, Brief an den Herausgeber, AJRCCM, Vol. 204, Nr. 12, 15. Dez. 2021
2. Justeau G, Gerves-Pinaud C, Jouvenot M, et al, Cancer risk in adherent users of polyurethane foam-containing CPAP devices for sleep apnoea. EUR Respir J 2022; in Druck (<https://doi.org/10.1183/13993003.00551-2022>).
3. Cheng H, Li D. Investigation into the association between obstructive sleep apnea and incidence of all-type cancers: a systematic review and meta-analysis. Sleep Med 2021;88:274-281
4. Cheng L, Guo H, Zhang Z, Yao Y, Yao Q. Obstructive sleep apnea and incidence of malignant tumors: a meta-analysis. Sleep Med 2021;84:195-204
5. Gozal D, Almendros I, Phipps AI, et al. Sleep apnoea adverse effects on cancer: true, false, or too many confounders? Int J Mol Sci 2020;21(22)
6. Page MJ, McKenzie JE, Bossuyt PM, et al. The PRISMA 2020 statement: An updated guideline for reporting systematic reviews. PLoS Med 2021;18:e1003583
7. Balshem H, Helfand M, Schunemann HJ, et al. GRADE guidelines: 3. Rating the quality of evidence. J Clin Epidemiol 2011;64:401-406
8. Justeau G, Bailly S, Gervès-Pinquier C, et al. Cancer risk in patients with sleep apnoea following adherent 5-year CPAP therapy. Eur Respir J 2021.
9. Nieto FJ, Peppard PE, Young T, Finn L, Hla KM, Farré R. Sleep-disordered breathing and cancer mortality: results from the Wisconsin Sleep Cohort Study. Am J Respir Crit Care Med 2012;186:190-194.
10. Martínez-García MA, Campos-Rodríguez F, Durán-Cantolla J, et al. Obstructive sleep apnea is associated with cancer mortality in younger patients. Sleep Med 2014;15:742-748.
11. Sillah A, Watson NF, Gozal D, Phipps AI. Obstructive sleep apnea severity and subsequent risk for cancer incidence. Prev Med Rep 2019;15:100886.
12. Kendzerska T, Leung RS, Hawker G, Tomlinson G, Gershon AS. Obstructive sleep apnea and the prevalence and incidence of cancer. CMAJ 2014;186:985-992.
13. Kendzerska T, Povitz M, Leung RS, et al. Obstructive Sleep Apnea and Incident Cancer: A Large Retrospective Multicenter Clinical Cohort Study. Cancer Epidemiol Biomarkers Prev 2021;30:295-304.



Wenn Sie mehr über die Sicherheitsmitteilung erfahren möchten, besuchen Sie bitte philips.com/src-update.

